# READBEAST

# EROTISCHE TIERGESCHICHTEN

Nach dem gleichnamigen Original

Dies ist eine wahre Geschichte, die mir vor ungefähr sechs Monaten passiert ist. Mein Name ist Bethann, ich bin 24 Jahre alt, lebe in Pennsylvania, 168 Zentimeter groß, wiege 57 Kilo, blondes Haar und recht ansehnliche, aber nicht zu große Brüste. Mein Freund heißt John, ist 28 und er hat eine schwarze Dogge namens Rooster.

Es war ein Samstagabend, John und ich gingen an diesem Abend zum Abendessen und ein paar Drinks aus. John hatte ein paar zu viele, also musste ich nach Hause fahren. Als wir nach Hause kamen, gingen wir direkt ins Schlafzimmer und machten uns einen Pornofilm an. John war unmöglich und fickte mich, bevor ich mich richtig geil war.

Er hatte an diesem Tag gearbeitet, also war er danach müde, aber ich immer noch geil! Er war fest eingeschlafen und ich schaute den Pornofilm weiter, der mich heißer und heißer machte! Meine Muschi war immer noch voll von Johns Samen, während ich mich fingerte bis ich kam. Es war nicht wirklich gut, aber soweit ok, das ich einschlafen konnte. Ich träumte von John und mir, und in diesem Traum hatten wir großartigen Sex, er fickte mich und leckte meine Muschi und ich kam richtig gut in diesem Traum.

Ich wachte auf und spürte, wie seine Zunge mich leckte. Es war wunderbar und ich war am Rande eines der wunderbarsten Orgasmen, die ich je hatte! Ich nahm nur nebenbei das Stöhnen aus dem Pornofilm wahr, der immer noch lief. Dann sah ich mich um und sah John neben mir liegen. Er schlief immer noch fest und ich fragte mich, wer mich da so gut leckte, dass es mich fast verrückt machte? Ich schaue an mir runter und sah Rooster! Der Rüde leckte meine Muschi, seine raue Zunge macht mich so geil wie noch nie zuvor! Ich versuchte ihm zu befehlen aufzuhören, aber er grummelte mich nur kurz an und leckte weiter. Als ich versuchte aufzustehen knurrte er wieder, also legte ich mich wieder hin und wusste nicht, was ich tun soll. Ich versuchte John zu wecken, aber er pennte wie ein Toter.

Rooster leckte mich weiter und ich ergab mich der Situation in der Hoffnung, dass er irgendwann fertig sein würde und aufhörte. So lag ich da während Rooster unermüdlich meine Möse leckte. Ich schloss meine Augen fest, als ich einen heftigen Orgasmus bekam.

Ich zitterte vor Erregung und seine Zunge machte mich wild. Der Rüde leckte Johns Sperma aus mir heraus; er fickte mich fast mit seiner Zunge. Ich jauchzte und quiekte und mein Körper zitterte und ich kam wieder und wieder.

Dann spürte ich, wie er auf mich drauf will. Ich versuchte wegzukrabbeln, aber er nutzte die Chance, sprang mit seinem Gewicht auf mich und hielt mich mit seinen Vorderbeinen fest. Ich versuchte ihm zu befehlen, es sein zu lassen, aber es interessierte ihn nicht! Er machte weiter, war mit seinem ganzen Gewicht auf mir und fing an zu stoßen. Ich konnte nicht glauben was passierte und rief immer wieder John, er solle mir helfen.

Rooster war mit seinem ganzen Gewicht auf mir, dann fühlte ich, wie sein geiler Schwanz an mich stupste. Er bockte immer schneller und schneller. Ich fühlte ihn an meiner Muschi und er war fast in mir, als ich mit meiner Hand nach unten griff und seinen Schwanz in der Hoffnung festhielt, dass er von mir lässt. Aber nein, ohh mein Gott!!! Als ich seinen Schwanz in meiner Hand hielt, ging mir durch den Kopf, dass er so groß und heiß ist und geil ist, so dass ich geil und nass wurde und vor Erregung keuchte! Ein Teil in mir fragte sich, wie es wäre, ihn in mir zu haben, von einem Hund gefickt zu werden. Ich war innerlich zerrissen, aber mein Körper sehnte sich immer mehr nach ihm, je länger ich seinen warmen und geilen Schwanz in meiner Hand hielt.

Ich führte ihn zu meiner Öffnung und mit einem Stoß war in mir. Ich stieß einen lauten Schrei aus, als er rein rammte. Mit harten, schnellen Stößen drang er immer tiefer und tiefer in mich ein.

Sein Körper lag mit seinem ganzen Gewicht auf mir, und er presste sich fest an mich, während er mich fickte. Ich dachte: „Was zur Hölle mache ich da?“, aber es ist der beste Fick meines Lebens!

Ich fing an, ihn anzufeuern: „Jaa Rooster, nimm mich, nimm mich wie Deine Hündin, fick mich!“

Dann fühlte ich, wie die Basis seines Schwanzes anschwoll. Ich hatte von dem Knoten gehört, einem Schwellkörper, der anschwillt, damit Rüde und Hündin fest verbunden sind, aber das konnte er doch nicht mit einer Frau, oder? Denkste! Mit einem harten Stoß fühlte ich, wie sein Knoten in mich hinein stieß.

Es fühlte sich an wie eine Stunde, aber wahrscheinlich waren es nur etwa 10 Minuten, die wir verbunden waren. Rooster lag auf mir, sein Schwanz tief in mir, er leckt meinen Nacken und ich schloss meine Augen. Sein Sabber lief bis in mein Gesicht und ich konnte immer noch nicht glauben, dass ich wirklich von einem Hund gefickt wurde!

Ich liebte es! Nachdem Rooster mit mir, seiner Schlampe, fertig war, sprang er vom Bett runter und ganz wie ein Mann, legte er sich hin und schlief ein.

Ich duschte und ging zurück ins Bett. Ich erzählte niemandem, nicht einmal John, was in dieser Nacht passiert war. Ich konnte diese Nacht nicht vergessen und ich werde nass, wenn ich daran denke. Ich wusste, dass ich Rooster wieder haben will, seine wundervolle Zunge, seinen harten, geilen Schwanz und seine animalische Art, seine Hündin zu nehmen.

Ich musste ihn wieder haben! Als John für ein paar Tage weg musste, fragte ich ihn, ob ich mich um seinen Hund kümmern sollte und er stimmte zu. Rooster wurde mein Liebhaber.

Bethann